

Die dunklen Seiten eines Menschen

Rikje Bettig hat ihren ersten Thriller veröffentlicht. „Mörderische Unschuld“ lautet der Titel des Krimis. Die Autorin stammt gebürtig aus Leer.

Von Christine Schneider-Berents

LEER/OLDENBURG. Für Rikje Bettig ist ein Lebensstraum in Erfüllung gegangen. Sie hat ihren ersten Thriller geschrieben. Der sei böse und verstörend, schreibt die Autorin über ihr Erstlingswerk. Als

eBook wurde der Krimi nun im Ullstein-Verlag veröffentlicht. „Mörderische Unschuld“ ist der Titel.

So richtig fassen könne sie das noch nicht, sagt die Schriftstellerin. Aber sie sei überglücklich. „Wahnsinn ist das, einfach toll“, freut sich die 28-Jährige. Und weil das Ganze so gut geklappt hat, arbeitet sie bereits an dem Konzept für einen zweiten Thriller.

Im Mittelpunkt der Geschichte ihres 520 Seiten starken Debütromans steht eine junge Rechtsanwältin. Die heißt Josi Berger und soll die Pflichtverteidigung des mutmaßlichen Mörders einer Bremer Studentin übernehmen. Eine Aufgabe, die die Protagonistin in



Rikje Bettig hat einen Thriller veröffentlicht. Bild: privat

Rikje Bettigs Krimi nur widerwillig übernimmt. Auf der Suche nach der Wahrheit bemerkt die Romanheldin nicht, wie mörderisch der Abgrund ist, in den sie zu fallen droht.

„Das mag merkwürdig klingen, aber ich liebe es, auf die dunklen Seiten eines Menschen zu schauen. Das ist spannend“, erklärt die Debütantin unter den Krimiautoren.

Gebürtig stammt Rikje Christine Elise Bettig-Mujagic, so ihr vollständiger Name, aus Leer. Schon als Kind lauschte sie voller Begeisterung den Geschichten ihres inzwischen verstorbenen Großvaters. Als sie selbst schreiben konnte,

brachte sie ihre erste eigene Geschichte zu Papier. „Die Tiere aus Afrika ziehen nach Jheringsfehn“ war die Überschrift. „Ich hatte schon immer eine rege Fantasie“, sagt die Autorin über sich selbst.

Nach der Schulzeit lernte die junge Frau aber erst einmal etwas „Ordentliches“. Sie studierte Rechts-

und Verwaltungswissenschaften und arbeitete anschließend bei der Leerer Kreisverwaltung.

Heute lebt Rikje Bettig in Oldenburg, arbeitet für ihren Mann und organisiert Tennisreisen. „Das lässt mir den nötigen Freiraum

zum Schreiben“, sagt sie und erklärt damit auch gleich ihren Abschied von einem sicheren Posten in der Verwaltung. Der sei ihr nicht schwergefallen. Etwas Anderes als das Schreiben komme für sie überhaupt nicht mehr in Frage. Ihr Großvater würde es verstehen. Ihm habe sie auch ihr erstes Buch gewidmet.

zum Schreiben“, sagt sie und erklärt damit auch gleich ihren Ab-